



In dieser Ausgabe

Titelbild: Blick von der Kanzel der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel auf den Altar und dies am Ewigkeitssonntag. An diesem Tag werden die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres vorgelesen und parallel wird von Konfirmanden jeweils eine Kerze als Erinnerung entzündet. Die letzte Kerze gilt ungenannten Verstorbenen. Der Kerzenschein als Licht der Hoffnung. Auf dem Bild sind auch die Abendmahlsutensilien zu sehen.



Präventionsschulungen
S. 5



Seniorenzentrum Theresienau
S. 8 ff



Rückblicke
S. 22 ff



Musik-Angebote
S. 24 ff

Inhaltsverzeichnis

Presbyteriums- und Kirchenthemen

Andacht	3
Bericht aus dem Presbyterium	4
Schutzkonzept und Präventionsangebote.....	5
Seniorenzentrum Theresienau	8
Gottesdienst-Vielfalt	12

Termine und Kontakte

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden.....	13
Gottesdienste September bis November 2025	14
Kontakte und Adressen	16

Aus unserer Gemeinde

Frauen- und Seniorenangebote	17
Kinder- und Jugendangebote	21
Rückblicke	22
Musikalische Veranstaltungen	24
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde	26
Besondere Termine	28

Zur Vereinfachung und zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nicht ausnahmslos eine allumfassende Schreibweise verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – soweit nicht anders kenntlich gemacht – gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter.

Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel
Ansprechpartnerinnen: Kerstin Lütz & Christina Fischer
Tel.: 0228 441155, Fax 0228 442473

E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Newsletter: Anmeldung über die Homepage

Instagram: @kirche_ok

YouTube: Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (Vi.S.d.P.),
Tel.: 02223 28232, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

Satz: Abends-Grafik

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef
Auflage: 3.300 Exemplare

Nächste Ausgabe: Dezember 2025 – Februar 2026

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2025

Anregungen und Beiträge
senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

Ein Menschenleben Frieden

Es ist Anfang August, wenn ich diese Andacht schreibe. Es ist Ferienzeit und auch ich bin eben aus dem Urlaub in Frankreich zurück. Zuhause angekommen ist Sommer aber ohne Nachrichten-Sommerloch – zu viel passiert gerade in der Welt. Aktuelles und Erinnerungen vermischen sich: Berichte aus den Kriegen in der Ukraine und Gaza erreichen uns und lassen viele traurig, ratlos, manche auch wütend zurück. Daneben klingt der eindringliche Appell zum Frieden ausgesprochen vom Bürgermeister von Nagasaki. Jetzt Anfang August erinnern sich die Menschen dort und mit ihnen die Welt an die Atombomben, die 1945 auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen wurden. Japan kapitulierte. Damit war der Zweite Weltkrieg auch im Pazifik beendet. Der letzte große Krieg, der die Welt mit unzähligen Toten, Verwundeten und Vertriebenen zurückließ. Jetzt im Sommer 2025 gedenken wir an sein Ende vor 80 Jahren.

80 Jahre, das ist ein Menschenleben – wenn es gut läuft. Schon der Psalmbeter weiß das, wenn er sagt: *„Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt so sind's achzig Jahre.“* (Psalm 90,10)

80 Jahre – ein Menschenleben – im Frieden. Was für ein Glück.

Ich lasse das erst einmal stehen. Einfach so: 80 Jahre Frieden – das ist ein Glück.

Und dann lasse ich alle Einwände gelten: Ein Leben im Frieden meint nicht ein Leben ohne Leid und Tod. Ja, das stimmt. Und: Nicht alle, die bei uns leben, haben keinen Krieg erlebt. Auch das stimmt: Manche sind so alt, dass sie noch erzählen können, vom Zweiten Weltkrieg und seinen Auswirkungen u. a. auf Väter, die spät aus der Kriegsgefangenschaft kamen, oder von der Heimat, die auch noch nach 1945 verlassen werden musste. Manche sind viel jünger als 80 und leben doch als Kriegsflüchtlinge unter uns. Sie haben Krieg seither erlebt, auch in Europa.

Ich erlaube mir dennoch zu sagen: 80 Jahre – ein Menschenleben – Frieden hier bei uns, das ist ein Glück. Eines, von dem es lohnt zu erzählen. Genauso oft und leidenschaftlich wie vom Krieg. Damit wir uns erinnern, was wir Kostbares haben am Frieden. Und damit uns das Erzählen Hoffnung gibt, wenn wir uns erinnern: Frieden geht. Frieden ist möglich.

Also erzähle ich. Erzähle vom Sommerurlaub in Frankreich, fahrradfahrend von Ort zu Ort. Erinnerungen an den Krieg finden sich in jedem Dorf, manchmal auch die Erinnerung an Gräueltaten von Deutschen an französischen Zivilisten. Dann entdeckte ich am Eingangsschild des Ortes Sante-nay den Hinweis auf die Partnerstadt Bacharach in Rheinland-Pfalz. Später finde ich in einem Museum den ersten hydraulischen Hammer, in Mini-format nachgebaut von einem deutschen Gymnasium. In einer Unterkunft treffen wir einen jungen Mann aus London mit indischen Wurzeln, der auch mit dem Fahrrad unterwegs ist. Auf einem Campingplatz Holländerinnen und Holländer. Franzosen sowieso. Verständigung klappt immer irgendwie und sie ist so selbstverständlich, als habe es in Europa nie etwas anderes gegeben als Frieden. Als ich zurückkomme, denke ich viel darüber nach, wie viel Arbeit es war, damit wir in Europa in Frieden miteinander leben. Begegnung, Versöhnung, Vertrauen war nötig. Ich schaue dankbar auf die, die es gewagt haben und weiß: Jetzt sind wir dran, dran zu bleiben. Auch indem wir erzählen aus 80 Jahren Frieden in Mitteleuropa.

Wenn Sie an 80 Jahre Frieden denken, wovon können Sie erzählen? Wenn Sie mögen, schreiben Sie mir oder erzählen Sie jemandem von Ihren Erfahrungen. Machen Sie ein Loch in die Nachrichten unserer Tage und füllen sie es für ein Moment mit einer Erzählung vom Frieden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin Sophia Döllscher

Bericht aus dem Presbyterium

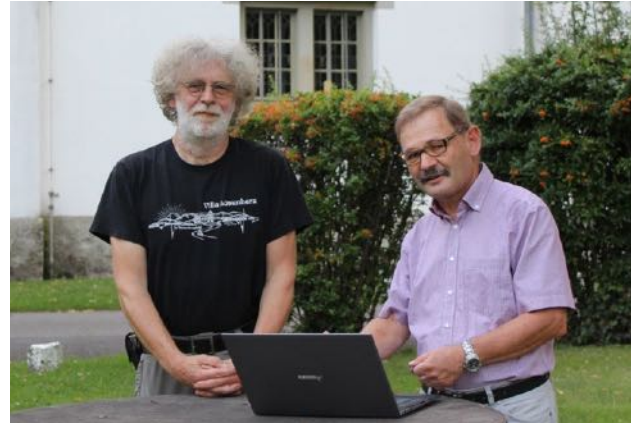
Nach der Wahl im letzten Frühjahr ist das Presbyterium in seiner neuen Zusammensetzung jetzt ein gutes Jahr im Amt. Der Blick zurück zeigt eine gute Zusammenarbeit. Das ist ein großes Glück. Das konstruktive Miteinander hilft uns, sowohl das Alltagsgeschäft zu meistern als auch große zukunftsweisende Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen.

Zukunftsweisende Entscheidungen fordert der Prozess „**Klima.Gerecht.2035**“. Über ihn haben wir im letzten Gemeindebrief ausführlich informiert. Hier läuft die Beratung im Presbyterium weiter. Gegenwärtig werden verschiedene Optionen durchdacht. Dabei wird das Presbyterium von der „AG Klima“ unterstützt. Diese AG trägt zusammen, wie ausgewählte Gebäude der Gemeinde klimatechnisch ertüchtigt werden können.

Parallel zu den weitreichenden Überlegungen müssen die Gebäude der Gemeinde gepflegt werden. Da zurzeit noch unklar ist, welche Gebäude die Gemeinde in Zukunft nutzen wird, beschränken sich Baumaßnahmen auf das, was unbedingt nötig ist. Dazu gehört die Sanierung des Gemeindebüros in der Kinkelstraße 2, die aus einem Wasserschaden in der Decke entstanden ist. Die Sanierung begleitet den Bau- und Finanzausschuss und das Presbyterium bereits seit zwei Jahren. Besonders herausfordernd war der Fund von Asbest. Dieser ist mittlerweile sachgerecht saniert und auch die meisten anderen Arbeiten sind fast abgeschlossen. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass das **Gemeindebüro** wieder an seinen alten Standort umgezogen sein wird, wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen. Den beiden Gemeinsekretärinnen Frau Lütz und Frau Fischer gilt mein Dank für viel Geduld und Improvisationstalent! Am neuen/alten Standort Kinkelstraße 2 sind die beiden zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 10 – 12 Uhr vor Ort und telefonisch zu erreichen, per E-Mail auch darüber hinaus.

Zu den wiederkehrenden Aufgaben im Presbyterium gehört, das **Schutzkonzept** der Gemeinde aktuell und im Bewusstsein zu halten. Dazu finden Sie einen eigenen Artikel in diesem Gemeindebrief. Auch auf Kirchenebene war das Thema bei der Sommersynode präsent, genau wie das Projekt „Klima.Gerecht.2035“. Diese großen, die ganze rheinische Landeskirche betreffenden Themen, werden zunehmend auf Ebene des Kirchenkreises begleitet und koordiniert. Gleichzeitig bleibt es Aufgabe der Presbyterien, vor Ort die Prozesse zu gestalten und Entscheidungen zu treffen.

Am 10. und 11. Mai fand eine **kooperative Visitation** in unserer Gemeinde statt. Vertreterinnen und Vertreter aus der Ev. Kirchengemeinde Menden-Meindorf, der Emmausgemeinde Heisterbacherrott-Thomasberg



Klima-AG – urlaubsbedingt nur zwei der vier Mitglieder

Die Klima-AG freut sich über weitere Mitglieder. Sie trägt Informationen zusammen, wie einzelne Gebäude in der Gemeinde baulich so ertüchtigt werden können, dass sie klimagasneutral sind. Dabei geht es z. B. um Fragen zur Heizung, zur Dämmung und zu Photovoltaik. Die Gruppe trifft sich nach Absprache alle ca. sechs Wochen. Wer sich vorstellen kann mitzumachen, melde sich bitte im Gemeindebüro unter 0228 441155 oder oberkassel-koenigswinter@ekir.de.

und unserer Gemeinde haben sich dafür im Gemeindezentrum in Dollendorf zusammen mit einem Team des Kreissynodalausschusses (KSV) getroffen. Wir haben Praxisbeispiele geteilt und uns in Workshops ausgetauscht. Am Sonntag haben zwei Mitglieder des KSV mit uns Gottesdienst gefeiert und standen im Anschluss für Gespräche zur Verfügung. Im Nachgang greift das Presbyterium die einzelnen Workshopthemen noch einmal auf und berät über Impulse für unsere Gemeinde zum Beispiel zum Thema Ehrenamt, Fundraising, Jugendarbeit oder Kirche und Politik. Als Fazit bleibt, dass besonders der gegenseitige Austausch zwischen den Gemeinden gut war und noch etwas mehr Zeit hätte gebrauchen können. Die nächste kooperative Visitation steht innerhalb der nächsten vier Jahre an. Der Dank dieses Mal geht an alle, die mitgemacht haben.

Vielleicht wundern Sie sich, dass in diesem Gemeindebrief keine Einladung zum Gemeindefest enthalten ist. Sonderaktionen, wie z. B. die Visitation und das große Projekt „Klima.Gerecht.2035“, binden viel Kraft und Zeit. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, dass es in diesem Jahr kein Gemeindefest geben wird. Wir laden aber herzlich ein, jeweils nach den Familiengottesdiensten zusammenzubleiben und zum Beispiel zu **Erntedank** am 12. Oktober in Dollendorf gemeinsam zu feiern.

Für das Presbyterium Pfarrerin Sophia Döllscher



Schutzkonzept und Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt

Seit 2022 hat unsere Kirchengemeinde ein Schutzkonzept. „Aufeinander achtgeben“ heißt es und beginnt mit den Worten: „Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, an dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene wohl fühlen und sicher sind.“ Um das Konzept aktuell zu halten, wird es einmal im Jahr überarbeitet. Die jeweils aktuelle Version finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Jede Gemeinde hat ein eigenes Schutzkonzept und gleichzeitig sind wir im Kirchenkreis und in der Landeskirche über Ansprechpersonen und Schulungen verbunden. Wichtig ist dabei, dass klar ist, wer vor Ort und wer auf übergeordneten Ebenen ansprechbar ist, wenn jemand etwas beobachtet oder erlebt hat, was er oder sie als grenzverletzend, übergriffig oder gewalttätig einordnet oder sich unsicher ist. Dafür finden Sie Informationen hier im Gemeindebrief, auf der Homepage,

In diesem Herbst bieten wir Schulungen wieder vor Ort an:

Mittwoch 01.10., 17.30–21.30 Uhr, Dollendorf,

Dienstag 28.10., 9–13 Uhr, Oberkassel,

Samstag 15.11., 10–14 Uhr, Dollendorf.

Wenn Sie Interesse haben, an einer Schulung teilzunehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

sowie auf Plakaten in den Gemeindezentren. Wichtig ist außerdem, Menschen in den Gemeinden rund um das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ zu informieren und Austausch zu ermöglichen. Dafür werden regelmäßig Schulungen auf Kirchenkreisebene durch das Erwachsenenbildungswerk und auch bei uns vor Ort angeboten. Diese Schulungsangebote sind offen für alle in der Gemeinde und verpflichtend für die, die haupt- oder ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten.

Pfarrerin Sophia Döllscher

Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie. Betroffene und Zeitzeug:innen gesucht

Die Evangelische Kirche im Rheinland sucht für eine Studie über sexualisierte Gewalt in Internaten Betroffene und Zeitzeug:innen – auch aus der Region Rhein-Sieg. Das frühere Internat des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen (ehemals „Aufbaugymnasium Herchen“) ist Teil der Studie, neben zehn weiteren evangelischen Internaten.

Beauftragt mit der Studie ist die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg. Die Forscher:innen sind mit dem Thema sexualisierte Gewalt vertraut und sichern eine verantwortungsvolle Gesprächsatmosphäre zu. Die Interviews mit Betroffenen und Zeitzeug:innen werden für die Studie, die veröffentlicht wird, anonymisiert.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung übernimmt PD Dr. Daniel Gerster, begleitet von Prof. Dr. Klaus Große Kracht. Gerster sagt: „Ziel der Studie ist es, Fälle sexualisierter Gewalt in evangelischen Internaten in Umfang und Häufigkeit zu erfassen und aufzudecken, welche Personen und Strukturen die Gewalt ermöglicht haben.“ Neben den Erfahrungsberichten von Betroffenen werden auch Aktenbestände von rheinischer Kirche und Trägerorganisationen erforscht.

Betroffene oder Zeitzeug:innen können sich an Claudia Paul (Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung der Evangelischen Kirche im Rheinland), die Hilfsorganisation Weißer Ring

oder die regionalen unabhängigen Vertrauenspersonen wenden. Egal an wen man sich wendet: Der Erstkontakt sichert professionelle Begleitung und ggf. Infos zu Hilfsangeboten. Wer einfach nur die Forschenden wissen lassen will, dass man zu einem Interview bereit ist, kann das Claudia Paul mitteilen. Die Kontakte lauten: Claudia Paul, 0211 4562391, claudia.paul@ekir.de; Weißer Ring, 116006, weisser-ring.de

Wenn Sie merken, dass dieses Thema Sie berührt und Sie mit jemandem sprechen möchten, können Sie folgende Kontaktmöglichkeiten nutzen:

Ansprechpersonen aus unserer Gemeinde:

Iris Behrend: Telefon / SMS: 01573 7816978

aus der Region: Lena Kunert, lena.kunert@ekir.de,

Jan Thomas, jan.thomas@ekir.de,

beide: 0157 80504855

aus der Landeskirche: Claudia Paul,

claudia.paul@ekir.de, Telefon: 0211 4562391

Pfarrpersonen der Gemeinde: Pfarrer Mispagel:

0160 7121757, Pfarrerin Döllscher: 0228 441341.

Telefonseelsorge: 0800 1110111 und 0800 1110222

Staatliches Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:

0800 2255530

Hommage à Hüsch – und er bewegt mich noch

Fr., 10. Oktober, 19 Uhr,
Große Evangelische Kirche
Oberkassel

Benefizkonzert für die Orgel
Hubert Arnold: Rezitation,
Gesang, Philicorda



Am 6. Mai wäre er 100 Jahre alt geworden, am 6. Dezember vor 20 Jahren starb er – Hanns Dieter Hüsch, der Kleinkünstler mit dem großen Publikum. Und einer viel zu großen Auswahl an geradezu penetrant versöhnlichen und zuversichtlichen Texten. Der Kirchenmusiker Hubert Arnold hat aus seinen Liedern, Psalmen, Predigten und anderen Texten diejenigen rausgesucht, die auch noch gut in die heutige Zeit passen. Und eigens für dieses Programm hat er eine für Hüsch typische Philicorda-Orgel dabei.

Und pünktlich zum Fußballspiel kann man wieder zu Hause sein...



Erntedankfest in Dollendorf – gemeinsam feiern und genießen

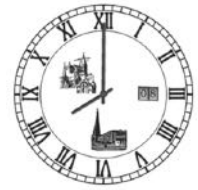
Auch wenn der Kalender bereits eine Woche früher zum Erntedankfest ruft, feiern wir in unserer Gemeinde dieses besondere Fest am **12. Oktober** – im Rahmen eines fröhlichen **Familiengottesdienstes**.

Der liebevoll mit Lebensmitteln geschmückte Altarraum wird uns die Fülle und Vielfalt der Schöpfung vor Augen führen. **Pfarrer Mispagel** gestaltet den Gottesdienst und wird musikalisch unterstützt vom **Kinderchor „Minis“**, der mit seinen fröhlichen Stimmen für besondere Momente sorgen wird.

Im Anschluss laden wir herzlich zum **gemeinsamen Mittagessen** ein – eine schöne Gelegenheit, bei leckerem Essen miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Am Achten um Acht –

Gemeinsam im Gespräch



Liebe Gemeinde!

Folgende Termine unserer ökumenischen Veranstaltungsreihe gibt es in den nächsten Monaten:

8. September: „Können wir diskutieren?“ Grundlage dafür ist das Buch von Ingrid Brodnig: „Wider die Verrohung – Strategien & Tipps, um auf Emotionalisierung und Fake News besser antworten zu können“. Referentin: Pfarrerin Dr. Anne Kathrin Quaas

8. November: Gedenken an die Reichspogromnacht (Beginn 20 Uhr)

8. Dezember: Mit fachmännischer Einleitung durch den Filmkritiker Josef Lederle sehen wir uns gemeinsam einen Film an.

Annette Windel & Gundula Hesse

Salbungsgottesdienst am Buß- und Betttag

Heilende Rituale für Körper, Geist und Seele

Am **Buß- und Betttag**, Mittwoch, **19. November**, laden wir herzlich zu einem besonderen Gottesdienst um **19 Uhr** ins **Gemeindezentrum Dollendorf** ein.

Seit vielen Jahren ist dieser Abend eine wohltuende Gelegenheit zur Besinnung, Stärkung und inneren Einkehr. Der Gottesdienst umfasst verschiedene spirituelle Elemente, die der Seele guttun:

Abendmahl, meditative Taizé-Gesänge und Salbung.

Bei der **Salbung der Hände und Schläfen mit wohl-tuendem Öl** erfahren Sie auf persönliche Weise Segen und Stärkung – ein stilles, tiefgehendes Ritual, das Gottes Nähe spürbar werden lässt.

Lassen Sie sich einladen, zur Ruhe zu kommen, sich segnen und/oder salben zu lassen – und Gottes heilenden Zuspruch ganz persönlich zu erleben.



„BUEN CAMINO“ – „Guten Weg“

Das ist der Wunsch, wenn es nun weitergeht auf der Pilgerschaft durch Frankreich. Von Donnerstag, dem 2. Oktober bis Sonntag, 5. Oktober 2025 steht die Strecke von Perl nach Metz auf dem Programm. Für diese Etappe gibt es bereits eine Warteliste.



Im nächsten Jahr soll es von Metz über Toul bis nach Burgund gehen.

Die einzelnen Etappen sind für folgende Termine geplant:

- Donnerstag, 30. April bis Sonntag, 3. Mai 2026
- Donnerstag, 14. Mai bis Montag, 18. Mai 2026
- Donnerstag, 4. Juni bis Montag, 8. Juni 2026
- Samstag, 17. Oktober bis Freitag, 23. Oktober 2026.

Wer sich für diese Etappen im nächsten Jahr schon anmelden möchte – auch Pilger-Neulinge sind willkommen – kann sich wenden an Thedo Alfen (alfen.family@t-online.de) oder Regina Kulpe von Eckardstein (rkve@gmx.de).

Nähere Informationen gibt es auch beim nächsten Ökumenischen Pilgertreffen am 17. September um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedensstraße 29.

Weihnachtsgutscheinaktion 2025 gestartet

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder an der Heiligabend-Aktion der Caritas für Obdachlose und Bedürftige in Bonn und Umgebung beteiligen. Nach der gelungenen Veränderung in den letzten beiden Jahren, soll es **auf Wunsch der Caritas auch dieses Jahr wieder eine Gutscheinaktion geben.**

Daher bitten wir Sie, Gutscheine von **ALDI, LIDL, REWE, Edeka, etc. in Höhe von je 10,- €** zu spenden, um so viele Bedürftige wie möglich beschenken zu können. Die Gutscheine sollten in einem Umschlag abgegeben werden. Gerne können Sie auch eine Weihnachtskarte mit persönlichen Wünschen dazulegen.

Die Spenden können Sie bis Freitag, den **12. Dezember 2025** bei folgenden Stellen abgeben:

- Evangelisches Gemeindebüro, Kinkelstraße 2, Bonn-Oberkassel
- Evangelisches Gemeindezentrum Dollendorf oder Bücherei im Gemeindezentrum
- oder Sie bringen ihn zu den Gottesdiensten mit.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei mir unter Telefon 02223 28000.

Beate Kesper



Der ökumenische Adventskalender in Dollendorf – Machen Sie mit!

Auch wenn wir gerade noch den Sommer genießen oder die warme Jahreszeit in vollen Zügen ausklingen lassen – die Zeit vergeht schnell. Und so richten wir schon jetzt den Blick auf eine besondere Aktion in der Adventszeit: unseren **ökumenischen Adventskalender in Dollendorf.**

Vom 1. bis 23. Dezember öffnet sich jeden Abend um 18.30 Uhr ein liebevoll gestaltetes Adventsfenster irgendwo in unserem Dorf. Menschen kommen zusammen, um einen Moment innezuhalten, einen kleinen Impuls zu hören, gemeinsam zu singen und bei Punsch und Plätzchen ins Gespräch zu kommen.

Damit diese besondere Tradition auch in diesem Jahr weiterlebt, suchen wir **Gastgeberinnen und Gastgeber**, die Lust haben, ein Fenster zu gestalten

und zu öffnen – ganz individuell, kreativ oder schlicht, wie es zu Ihnen passt.

Keine Sorge: Sie sind nicht allein! **Gerne unterstützen wir Sie mit Ideen, Anregungen oder Material.** Es gibt ein neu gestaltetes Liederheft mit musikalischen Vorschlägen, Wärmebehälter und Tassen für den anschließenden Glühwein und Punsch. Im November wird es außerdem ein kurzes Treffen zum Kennenlernen und Austauschen geben – die genauen Infos erhalten Sie nach der Anmeldung.

Gestalten Sie die Vorweihnachtszeit aktiv mit und stärken Sie unser Miteinander im Dorf!

Melden Sie sich gerne bei einem der unten genannten Ansprechpartner – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Silvia Wesendrup, Tel.: 01515 6098707, Susanne Heselhaus, Tel.: 0176 49242614, Guntram Lohmann, Tel.: 0175 9342261

Diakonische Vereine: Das Seniorenzentrum Theresienau

Heute stellen wir den Verein „Evangelisches Seniorenzentrum Theresienau e.V.“ in Oberkassel vor. „Theresienau“, wie es meist genannt wird, ist im Ort weithin sichtbar und bekannt. Die Gemeinde ist dem Verein über die Mitarbeit in der Mitgliederversammlung, im Kuratorium und praktische Zusammenarbeit sowie die wöchentlichen Gottesdienste verbunden. Ein Interview mit dem Geschäftsführer von „Theresienau“, Michael Thelen.



Michael Thelen

Wie ist das Verhältnis zwischen Theresienau und der Kirchengemeinde?

Wir sind tatsächlich aus der evangelischen Gemeinde heraus entstanden. Heute ist Pfarrerin Döllscher für die Gemeinde Mitglied des Kuratoriums im Verein Theresienau e.V. Das ist eine bewusste und gedeihliche Verbindung zwischen der Einrichtung und

der Gemeinde. Wir fühlen uns gut eingebettet in das Gemeindeleben. Doch natürlich wählen wir heute unsere Bewohner:innen in der stationären Pflege, unsere Kunden in der ambulanten Pflege und unsere Gäste in der Tagespflege nicht nach Konfession aus, wir sind für alle da.

Was sagen Sie den Senioren und ihren Familien, die Angst vor einem Seniorenheim haben?

Ich würde mir wünschen, dass man offen und zugewandt auf unsere und ähnliche Einrichtungen zugeht und sich bei Bedarf vor Ort informiert. Sicherlich gibt es immer mal wieder schwierige Situationen in Einrichtungen. Das hängt damit zusammen, dass hier Menschen leben, die einen ausgesprochen hohen Unterstützungsbedarf haben. Sie kommen in eine stationäre Einrichtung, weil es zu Hause nicht mehr geht. Um sie entsprechend des Auftrags der Pflegekassen zu versorgen, steht eine bestimmte Personalmenge zur Verfügung, die hier im Haus glücklicherweise sehr hoch ist. Eine Betreuung rund um die Uhr ist immer eine besondere Herausforderung. Gleichwohl kann ich aus meiner jetzt 24-jährigen Erfahrung in Theresienau sagen, dass die Menschen hier sehr gut aufgehoben sind. Wir schaffen für unsere Bewohner:innen eine stabile Versorgung, in der sie sich im Rahmen dessen, was möglich ist, auch wohlfühlen können.

Wie sieht das Leistungsangebot des Seniorenzentrums Theresienau aus?

Wir haben ein breites Leistungsspektrum. Bei Anfragen schauen wir zunächst: Wie ist denn der Bedarf? Die stationären Plätze sind in der Regel ausgebucht und in der ambulanten Pflege ist es ähnlich, daher sind hier Wartezeiten unabdingbar. Aber oft helfen andere Dienstleistungen, die wir anbieten können: Dazu gehört zum Beispiel der Menüservice, den es für unsere Kunden in der ambulanten Pflege und Tagesgäste gibt. Ihnen bringen wir das Mittagessen nach Hause und helfen so vielen Menschen, weiter zu Hause wohnen zu können. Auch die Tagespflege und die Kurzzeitpflege werden gerne in Anspruch genommen.

In der stationären Versorgung geht es darum, den Tag für die Menschen zu strukturieren und mit Leben zu füllen. Dabei geht es auch immer um die individuelle Situation: Für jemanden, der schwer an Demenz erkrankt ist, ist es wichtig, einen immergleichen Ablauf zu haben.

Der Schritt in die stationäre Pflege ist für alle Beteiligten nicht einfach. Welche Erfahrungen haben sie damit gemacht?

Wir wissen, was es für neue Bewohner:innen bedeutet, diesen Schritt zu tun und begleiten sie dabei. Natürlich brauchen alle Bewohner:innen eine Weile, um sich in ihrer neuen Umgebung einzuleben. Doch wenn sie später z. B. von einem Krankenhausaufenthalt zurückkommen, sagen sie „Ich bin froh, wieder hier zu sein“.

Ich glaube, dass die Menschen hier wirklich gut versorgt sind. Wir haben auch Mitarbeitende, die ihre Eltern hier versorgen lassen. Vielleicht ist das in anderen Einrichtungen auch so. Als Mitarbeiter ist man weniger fokussiert auf Medienberichte, die sich vor allem auf Missstände konzentrieren.

Wie sehen Sie die Aufgabe des Seniorenzentrums?

Wir wissen, was es bedeutet, vor Ort an und mit Menschen zu arbeiten, auch mit denen, die nicht mehr in der Lage sind, irgendetwas selbstständig zu tun. Wir haben eine Verantwortung für sie. Neben der praktischen Pflege vor Ort ist auch die Planung der Pflege enorm aufwändig. Sie stellt sicher, dass die Person gut versorgt wird. Zudem werden Pflegeeinrichtungen sehr gründlich und von vielen Behörden kontrolliert, auch das kostet sehr viel Zeit.

Wie steht Theresienau in der Pflegekrise da?

Im Vergleich sehr gut. Auch wir haben personell natürlich Herausforderungen, aber derzeit sind alle Stellen besetzt und es gibt immer wieder Bewerbungen von Menschen, die zu uns kommen möchten. Wir haben über 20 Auszubildende in der Pflege. Daher haben wir in allen Bereichen eine Personalausstattung, mit der wir unsere Aufgaben gut erfüllen können.

Wir stehen dadurch auch wirtschaftlich sehr gut da, denn nur, wer ausreichend Personal hat, kann alle Plätze belegen. Zudem sind wir flexibel bei der Besetzung unserer Stellen. So konnten wir in den letzten Jahren in der stationären Pflege von 52 auf 72 Mitarbeitende aufstocken.

Welche Rolle spielen ihre Mitarbeitenden?

In der Altenpflege steht die Beziehungsarbeit im Vordergrund, die auch emotional ist und viel Freude machen, aber auch belastend sein kann.

Wussten Sie:

- dass „Theresienau“ stationäre und ambulante Pflege sowie auch Tagespflege anbietet?
- dass Pfarrerin Sophia Döllscher Mitglied im Kuratorium ist?
- dass es jeden Mittwoch um 15 Uhr im Andachtsraum einen evangelischen Gottesdienst gibt, der auch externen Gästen offensteht?
- dass im Restaurant von Theresienau jeden Tag auch 15–20 externe Gäste zum Essen kommen und die gesellige Atmosphäre genießen?
- dass in Theresienau ca. 40 Ehrenamtliche arbeiten und immer wieder Neue herzlich willkommen sind?
- dass wir in der Kollekte der Gottesdienste regelmäßig für Fortbildungsmaßnahmen für die ambulante Pflege in Theresienau sammeln?
- dass es einen Helferkreis der Gemeinde gibt, der die Bewohner:innen zum Gottesdienst begleitet?

Außerdem erfordert die Pflege eine hohe Flexibilität von allen Mitarbeitenden. Wenn jemand ausfällt vor einem Wochenende oder Feiertag, muss jemand einspringen. Sie können die Bewohner:innen oder Kund:innen ja nicht unversorgt lassen, auch nicht an Heiligabend oder einem anderen Feiertag.



Das Seniorenzentrum Theresienau in Oberkassel liegt zwischen Rhein und Siebengebirge.



Heute wird gespielt und gelacht...

Bei den Menschen, die aus dem Ausland kommen, sind viele muslimischen Glaubens. Sie legen aber oft großen Wert darauf, die Bewohner:innen zu evangelischen Gottesdiensten oder zur katholischen Messe zu bringen. Und sie sind Weihnachten hier und feiern ganz selbstverständlich mit den Bewohner:innen.

Was sagen sie jungen Menschen, die an einer Ausbildung in der Pflege interessiert sind?

Ich kenne kaum einen Beruf, in dem man so viele Aufstiegsmöglichkeiten hat wie in der Pflege: Helferausbildung, Fachkraftausbildung, Studium – um so bis ins Management zu kommen. Das ist wenig bekannt. Wir haben sehr viele Mitarbeitende, die als Quereinsteiger hierhin gekommen sind.

Je nach Ausbildung fangen die meisten mit einem Bruttolohn von 3800–4000 Euro an. Damit liegt die Pflege bei den dreijährigen Ausbildungsberufen ganz weit vorne.

Informationen zum Seniorenzentrum Theresienau oder zur Tagespflege finden Sie unter www.theresienau.de.

Telefonkontakte:

Haus Theresienau: 0228 44990

Ambulanter Dienst: 0228 4499444

Tagespflege: 0228 97667811

Sie arbeiten auch mit Ehrenamtlichen?

Ja, hier sind wir sehr dankbar für die ehrenamtliche Arbeit aller, denn das ermöglicht den Bewohner:innen mancherlei Abwechslung. Es gibt zum Beispiel Begleitedienst, Hundebesuche, Grillfeste, Clownbesuche und Rikscharfahrten. Wir freuen uns, wenn noch mehr Menschen sich hier einbringen wollen.

Wie ist das Seniorenzentrum rechtlich aufgestellt?

Als Verein sind wir sehr flexibel und können alles machen, was auch eine eingetragene GmbH kann. Wir haben eine professionelle Leitung und sind wie eine GmbH strukturiert. Die Tagespflege ist aus finanztechnischen Gründen eine gemeinnützige GmbH und gehört zum Verein. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Diakonischen Werk Rheinland Westfalen Lippe.

Vielen Dank für die Informationen, Herr Thelen.

Katrin Weber

Konzert zum Kirchenjahresende

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, **23. November**, wird es um **18 Uhr** im Altarraum wieder eng: Die Kantorei der Gemeinde, ein Projektorchester und Solisten bringen eine der bekanntesten Kantaten von Johann Sebastian Bach „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ sowie das Requiem von Gabriel Fauré zur Aufführung. Die Premiere dieses Werks fand mit großem Symphonieorchester im Jahre 1900 anlässlich der Pariser Weltausstellung statt.

Fauré (1845–1924) war ein bedeutender französischer Komponist im Übergang von der Romantik zur Moderne. Er war Schüler von Saint-Saens und später selbst Lehrer von Ravel. Das Requiem gehört zu seinen meistaufgeführten Werken und wird als sanft, tröstend und lichtvoll beschrieben.

Bachs Kantate ist eine der beliebtesten Kirchenkantaten des Barock. Sie verbindet tiefe Frömmigkeit mit musikalischer Schönheit und theologischer Symbolkraft. Das Werk ist von der Gleichnis-Erzählung von den klugen und törichten Jungfrauen inspiriert. Es geht um Warten und um geistige Wachsamkeit und Sehnsucht. Die mystische Vereinigung mit dem Bräutigam (Christus) wird in innigen Duetten ausgedrückt.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 16,- € (ermäßigt 10,- €) und an der Abendkasse 18,- bzw. 12,- €.

Nähere Informationen finden sie auf der Homepage, auf Plakaten und Flyern.



Kirchenfenster: Die Schönheit der Innensicht

Wer an einem sonnigen Tag an einer Kirche vorbeigeht, nimmt die bunten Kirchenfenster oft nur als schmückendes Element wahr. Von außen wirken sie dunkel, unscheinbar oder sogar ein wenig geheimnisvoll. Doch wer eintritt, entdeckt ihre wahre Pracht: Die Farben leuchten auf, biblische Szenen beginnen zu erzählen, und das Licht fällt sanft und gefiltert auf die Gesichter der Menschen im Raum.

Dieses Wechselspiel zwischen Außen- und Innensicht ist mehr als nur ein optischer Effekt – es ist ein starkes Bild für den Glauben. Denn vieles in unserem Leben wirkt von außen anders als von innen. Glaube etwa ist von außen oft schwer greifbar, manchmal sogar dunkel oder unverständlich. Wer nur mit Distanz auf Religion oder Kirche blickt, sieht womöglich nur Regeln, Rituale oder altherwürdige Strukturen.

Doch wer den Schritt hinein wagt, wer sich auf den Glauben einlässt, entdeckt etwas ganz anderes: Schönheit, Sinn und Licht. Von innen heraus zeigt sich die Tiefe, Wärme und Lebendigkeit der göttlichen Wahrheit – wie das Licht, das durch ein farbiges Fenster fällt.



Motivfenster aus der Großen Kirche (Jesus mit Maria (rechts, hörend) und Martha in Bethanien)

Kirchenfenster laden uns ein, genau hinzusehen – nach außen und nach innen. Sie erzählen von Hoffnung in dunkler Zeit, von Trost, von Liebe und von der Nähe Gottes. Und sie sind durchscheinend – das Licht fällt hindurch, aber nicht ungefiltert. Auch das kann ein Bild für unseren Glauben sein: Wir dürfen das Licht Gottes weitergeben – nicht grell oder aufdringlich, sondern in Farben, die andere Orientierung und Wärme schenken. Der Mensch kann – wie ein Kirchenfenster – ein Medium sein, durch das Gottes Licht in die Welt scheint. Ohne das Licht – ohne Gottes Gegenwart – bleibt das Fenster dunkel. Doch wenn sein Licht durch uns hindurchstrahlt, werden wir selbst zu Trägern von Schönheit und Hoffnung für andere.

Ohne Licht sind die Fenster nur Glas. Wir Menschen können zwar kunstvoll gestalten, doch das Leuchten kommt nicht aus uns selbst – es kommt von dem Licht, das durch uns hindurchfällt.

Wie das Licht durch buntes Glas dringt und aus einfachem Material ein Kunstwerk macht, so offenbart sich die göttliche Wahrheit dem, der bereit ist, sich ihr von innen zu nähern. Von außen mag der Glaube leer erscheinen – doch von innen wird er zu einem farbenfrohen Spiel des Lichts, das das Herz erfüllt.

Sigi Gerken

Daniel

Kindermusical von Gerd-Peter Münden für Kinder ab 6 Jahren

Sonntag, 28. September 2025 um 17 Uhr

Große Kirche Oberkassel

Ausführende: unsere Kinderchöre der 2. bis 5. Klassen sowie ein Instrumentalensemble unter Leitung von Kantorin Stefanie Ingenhaag

Eintritt frei



Die Gottesdienstformate in unserer Gemeinde

Seit dem 10. September 2023 feiern wir sonntags Gottesdienst nach einem veränderten Plan.

Das Anliegen war und ist es, gottesdienstliche Vielfalt und die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen mit den Möglichkeiten der Gemeinde und den personellen Ressourcen der Pfarrpersonen zu vereinbaren, um das Wort Gottes in den Angeboten unserer Gemeinde vielfältig wirken zu lassen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. So entstand die Idee, dass jeder Gottesdienst zielgruppenorientiert ein erkennbares Profil hat.

Heute möchte ich Ihnen noch einmal die Schwerpunkte zu den einzelnen Gottesdienstformaten aufzeigen.

Grundsätzlich sind die Sonntage den jeweiligen Formaten (auch durch Symbole im Gottesdienstplan erkennbar) zugeordnet, aber wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, braucht es aufgrund von z. B. Feiertagen oder Konfirmationen manchmal eine Flexibilität und die Gottesdienste werden getauscht. Daher lohnt sich der Blick in den Gemeindebrief oder auf die Homepage in jedem Fall.

1. Samstag im Monat



15 Uhr Taufgottesdienst in einer der Kirchen in unserer Gemeinde

Die Tauffamilien melden den Wunsch der Taufe ihres Kindes im Gemeindebüro an. Die erste Familie, die sich zu einem Termin meldet, kann sich die Kirche für den Taufgottesdienst wünschen.

Hinweis: Taufen können natürlich auch im Sonntagsgottesdienst stattfinden.

1. Sonntag im Monat



11 Uhr Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel mit musikalischem Schwerpunkt

Für diesen Gottesdienst sucht die Kantordin wahlweise weitere Akteure und Akteurinnen: z. B. Solo-Instrumentalisten und -Instrumentalistinnen, Sänger:innen, kleine Chorensembles („Ad-hoc-Chor“, Projektchor) oder Mitglieder der musikalischen Gruppen der Gemeinde (Kinderchöre, Jugendchor, Kantorei, Kammerorchester, Bläserkreis).

In anderen Gottesdiensten dieses Formats bekommt die Walcker-Orgel einen breiten Raum – Frau Ingenhaag spielt dann ausgewählte Stücke auf dem Instrument.

Ansonsten sind die Liturgie und der Ablauf des Gottesdienstes wie in jedem traditionellen Gottesdienst auch.

2. Sonntag im Monat



11 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche Dollen-dorf mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen

Dieser Gottesdienst für Große und Kleine wird mit unserer Familiengottesdienstliturgie gefeiert, die Kinder z. B. durch Mitmach-Bewegungen sehr gut mitnimmt. Die Gestaltung des Gottesdienstes ist sehr unterschiedlich. Bleiben Sie neugierig!

Im Anschluss an den Familiengottesdienst lädt die Gemeinde zu einem gemeinsamen Mittagessen ein, das von einem Team von Ehrenamtlichen (wir brauchen Verstärkung!) am Morgen zubereitet wurde.

3. Sonntag im Monat



11 Uhr klassischer Gottesdienst in der Großen Kirche in Oberkassel mit Abendmahl (im Wechsel mit der Christuskirche in der Altstadt)

An diesem Sonntag feiern wir Gottesdienst in der gewohnten traditionellen Form; manchmal auch mit Abendmahl.

18 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche Dollen-dorf

Dieser Gottesdienst hat einen meditativen Charakter. Es wird viel gesungen und gemeinsam gebetet. Eine Predigt gibt es i.d.R. nicht. Stattdessen gibt es eine Zeit der Stille oder einen Austausch zu einem Bibeltext. Gesungen werden moderne Lieder, begleitet von Kantordin Ingenhaag am Flügel. Die Atmosphäre im Kirchraum ist durch das gedimmte Licht ruhig und meditativ.

4. Sonntag im Monat



11 Uhr traditioneller Gottesdienst in der Christuskirche in der Altstadt mit Abendmahl (im Wechsel mit der Großen Kirche in Oberkassel)

An diesem Sonntag feiern wir Gottesdienst in der gewohnten traditionellen Form; manchmal auch mit Abendmahl.

5. Sonntag im Monat

Sollte ein Monat fünf Sonntage haben, gilt: „mal spezial – mal normal“. Je nach Jahreszeit und Anlass feiern wir Gottesdienst vielleicht auch mal an einem besonderen Ort, zu einer ungewohnten Uhrzeit oder in einem anderen Format – lassen Sie sich überraschen!

Welch Segen ist es, dass in unserer Gemeinde ein solch vielfältiges Angebot an Gottesdiensten möglich ist.

Maren Stauber-Damann

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden

Wir möchten interessante Angebote unserer Nachbargemeinden veröffentlichen und wollen unseren Blick weiten und uns gegenseitig bereichern.

Do., 11. September, 11 Uhr: Krabbelkonzert für die Allerkleinsten mit ihren Eltern (diesmal mit Akkordeon)

Nachfolge-Christ-Kirche, Beuel-Süd

Dietrich-Bonhoeffer-Straße

Hubert Arnold spielt jeden 2. Donnerstag im Monat eine halbe Sternstunde lang eher klassische Musik mit Orgel, Klavier, Cembalo, Akkordeon oder Harfe – und mit allem, was dazugehört, wenn Kleinkinder anwesend sind: Gekrabbel, Gebrabbel, Essen, Trinken, weinen, lachen. Anschließend noch eine halbe Stunde Zeit zum Austauschen und Kennenlernen.

So., 28. September, 17 Uhr: Konzert der „Blechlawine“

Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd

Der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Beuel unter Leitung von Guido Gorny gibt sich die Ehre und spielt Musik von Barock bis Pop und Spirituals.

Mi., 8. Oktober, 15.30 – 17.30 Uhr: Heilige Frauen als Wegbegleiterinnen – kreativer Besinnungsnachmittag

Pfarrheim Stieldorf, An der Passionshalle 6

Anmeldung bis **10. September 2025** über:
chantal.erdmann@erzbistum-koeln.de

Do., 13. November, 20 Uhr: Musik zwischen Himmel und Erde

Versöhnungskirche Beuel-Mitte, Neustr. 2

Viele herbstliche Stücke werden von Helmut C. Jacobs auf dem Akkordeon gespielt (mit Eintrittsgeld).

Fr., 14. November sowie am Mo., 17. November, jeweils 20 Uhr:

Irish Folk Workshop-Kickoff-Konzert und am Montag Ikonen des Celtic Folk

Nachfolge-Christi-Kirche, Beuel-Süd

Dietrich-Bonhoeffer-Straße

„Wo Musik zur Magie wird“ – Ein Konzert mit den drei Virtuosen McCusker, McGoldrick & Doyle garantiert am 17. November ein unvergessliches Celtic-Folk-Erlebnis auf nicht zu übertreffendem Niveau ... Ihre unglaubliche Virtuosität, gepaart mit außergewöhnlichem Improvisationstalent und jahrzehntelanger Erfahrung, macht sie zu wahren Legenden in der Musikwelt.

23. und 30. Oktober, jeweils 19.30 Uhr: Gemeindeabend zum Thema „Beten – Atemholen der Seele“

Emmauskirche, Heisterbacherrott

Beten, diese Möglichkeit, unser Leben mit Gott in Verbindung zu bringen. Funktioniert das noch? Kann man das lernen – einfach beten? Bringt das überhaupt was? Zwei Abende, um ins Gespräch darüber zu kommen, wie wir Kraft-Ressourcen anzapfen können, die unser Leben leichter machen, tragen und helfen können. Entdecken Sie mit uns, wie einfach Beten sein kann.

So., 26. Oktober, ab 8 Uhr:

Pilgertag „Evangelisch Pilgern im Siebengebirge“

Die Evangelische Kirchengemeinde Siebengebirge lädt am 26. Oktober herzlich zum diesjährigen Pilgertag ein. Anlässlich des 80. Todestages von Dietrich Bonhoeffer bilden seine Gedanken zu Gemeinschaft, Gebet, Nächstenliebe, Hoffnung und Vertrauen die Basis für kurze, inspirierende Meditationen.

Der Tag beginnt um 8 Uhr mit einem Segen am Gemeindehaus Birlinghoven. Dann führt der etwa 19 km lange Weg zu den Kirchen in Stieldorf, Oberpleis und Ittenbach. Dort gibt es jeweils eine Pause mit den Impulsen und Zeit zur Stärkung mit bereitstehenden Snacks und Getränken.

Gegen 15.15 Uhr erreicht die Pilgergruppe Aegidienberg, wo der Tag mit einer Andacht in der Friedenskirche sowie einer Pilgermahlzeit ausklingt.

Der Pilgertag bietet Gelegenheit, sich auf das Wesentliche zu besinnen, Kraft zu schöpfen und den inneren Kompass neu auszurichten. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Teilnehmenden erhalten zur Erinnerung Pilgerpass, Pilgernadel und Urkunde. Ein Shuttleservice zurück zum Startpunkt kann bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Anmeldungen bitte bis **6. Oktober** unter 02244 2357 oder per E-Mail an siebengebirge@ekir.de. Weitere Informationen unter: www.ekisi.de/pilgern.

Die Evangelische Kirchengemeinde

Siebengebirge freut sich auf einen bereichernden Tag mit vielen Weggefährtinnen und Weggefährten.



Gottesdienste September bis November 2025

So., 7. September 12. So. n. Trinitatis	11 Uhr Oberkassel Große Kirche	Pfarrer Mispagel mit dem Bläserkreis	
Sa., 13. September	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 14. September 13. So. n. Trinitatis	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst Pfarrer Mispagel und Team anschließend Mittagessen	
So., 21. September 14. So. n. Trinitatis	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	Pfarrerinnen Döllscher, Diakon Schilling mit Konfis und Abendmahl Pfarrerinnen Döllscher	
So., 28. September 15. So. n. Trinitatis	11 Uhr Altstadt	Pfarrerinnen Döllscher	
Sa., 4. Oktober	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 5. Oktober 16. So. n. Trinitatis	11 Uhr Oberkassel	Pfarrerinnen Döllscher mit Adhoc-Chor	
So., 12. Oktober Erntedank	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst Pfarrer Mispagel und Team mit den „Minis“ anschließend Mittagessen	
So., 19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	Prof. Dr. Kinzig Pfarrer i.R. Schmitz	
So., 26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	11 Uhr Altstadt (Zeitumstellung)	Pfarrer Mispagel mit Abendmahl	
Fr. 31. Oktober Reformationstag	19 Uhr Oberkassel Alte Kirche (ungeheizt)	Pfarrerinnen Döllscher	
Sa., 1. November	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 2. November 20. So. n. Trinitatis	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer i. R. Schmitz mit besonderer Orgelmusik	
So., 9. November Drittletzter So. im Kirchenjahr	11 Uhr Dollendorf	Familiengottesdienst Pfarrer Mispagel und Team anschließend Mittagessen	
So., 16. November Vorletzter So. im Kirchenjahr	11 Uhr Altstadt (!) 18 Uhr Dollendorf	Prädikantin Neuhaus Pfarrerinnen Döllscher	
Mi., 19. November Buß- und Betttag	19 Uhr Dollendorf	Pfarrer Mispagel und Team mit Salbung und Abendmahl	
So., 23. November Ewigkeitssonntag	11 Uhr Dollendorf (!)	Pfarrerinnen Döllscher mit Abendmahl	
So., 30. November 1. Advent	11 Uhr Oberkassel Große Kirche	Pfarrer Mispagel mit dem Bonner Vokalensemble	

Zeichenerklärung



Familiengottesdienst



Abendmahl



musikalischer Schwerpunkt

Herzliche Einladung:

Mittwochs – 15 Uhr Gottesdienst im Andachtsraum im Seniorenzentrum Theresienau

Unser Gottesdienstschema

Taufgottesdienste: 1. Samstag im Monat, 15 Uhr

1. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr
Schwerpunkt: Musik

2. Sonntag: Dollendorf, 11 Uhr, familienfreundlich
Schwerpunkt: Kinder und Familien,
mit Mittagessen

3. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr
Dollendorf, 18 Uhr, Abendgottesdienst
Schwerpunkt:
liturgisch-meditativ, neue Musik

4. Sonntag: Altstadt, 11 Uhr

5. Sonntag: besonders und immer anders
sowie andere Gelegenheiten

Immer mittwochs um 15 Uhr – Gottesdienst in der Theresienau

Immer mittwochs um 15 Uhr feiern wir Gottesdienst im Andachtsraum im Seniorenzentrum Theresienau. Es ist ein kompakter Gottesdienst, bei dem wir gemeinsam vertraute Lieder singen, beten, uns manchmal zu einem Thema austauschen oder zu einem Gegenstand, der zum Nachdenken einlädt. Die Stimmung ist vertraut, denn oft kommen die gleichen Menschen, meist zwischen 15 und 20 Personen. Die meisten sind Bewohnerinnen und Bewohner im Haus. Manchmal kommen Gäste aus der Tagespflege dazu. Auch Angehörige schließen sich an. Dazu kommt das Gottesdienst-Begleit-Team, das zurzeit aus drei Ehrenamtlichen und Herrn Schwarzbeck, unserem Bundesfreiwill-



igendienstleistenden, besteht. Im Zusammenspiel mit dem Sozialen Dienst holen sie die Menschen ab und bringen sie wieder zurück.

Wir freuen uns, wenn das Team Verstärkung findet. Wenn Sie ab und zu am Mittwochnachmittag von 14 bis 16 Uhr Zeit haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden. Sie gewinnen Kontakt zu Menschen, die sich freuen, dass Sie kommen und ihnen helfen, den Gottesdienst mitzufeiern. Außerdem feiern Sie mit: einen kleinen Gottesdienst meist zum

Thema des letzten Sonntags mit Musik live gespielt. Ob Sie mithelfen oder einfach mitfeiern: Sie sind herzlich willkommen.

Ihre Pfarrerin Sophia Döllscher

Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten.

In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln.

Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um **20 Uhr** in die Alte Kirche Oberkassel ein.

Ihr Taizé-Team

Unsere nächsten Taizé-Andachten:

- 4. September**
- 2. Oktober**
- 6. November**
- 4. Dezember**

Einladung zum Taizé-Gebet

Die ökumenische Taizégruppe Dollendorf lädt zu einer Auszeit aus dem Alltag ein.

Die ruhige Atmosphäre mit meditativen Gesängen, Texten, Gebeten und der Stille helfen uns zur Ruhe zu kommen.

Freitag, 26. September, 19.30 Uhr

Katholische Kirche St. Laurentius, Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf

Ansprechpartner für das Team bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken: Regina Mohn (02223 906589) für die evangelische Kirche.

Wir sind für Sie da!

- **Pfarrpersonen**
Seelsorgebezirk: Oberdollendorf, Römlinghoven, Oberkassel, Ramersdorf
Pfarrer/in Sophia Döllscher, Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
Seelsorgebezirk:
Niederdollendorf, Königswinter-Altstadt
Pfarrer Stefan Mispagel, Kinkelstr. 2, 53227 Bonn
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - **Gemeindebüro in Oberkassel:**
Kinkelstr. 2
☎ 0228 441155
E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de
 - **Kantorin: Stefanie Inghaag**, ☎ 0163 7812400
 - **Küsterin in Oberkassel:**
Annette Schuster, ☎ 0157 36376122
 - **Hausmeister in Oberkassel:**
Michael Theilig, ☎ 0177 8542116
 - **Hausmeister und Küster in Dollendorf und Königswinter:**
Günther Marco Schneider, ☎ 02223 22558 und 0163 1838020
 - **Seniorentreff in Dollendorf:**
Elke Nolden, ☎ 02223 26713
 - **Seniorenarbeit in Königswinter:**
Karin Jäger, ☎ 02223 26412
 - **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
Monika Lawrenz, ☎ 0228 442949
 - **Kinder, Jugend & Familie:**
N.N., kinderjugendok@ekir.de
 - **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf**
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ 02223 9074441
Am Dornenkreuz 1, 53639 Königswinter
 - **Ansprechpartnerinnen Schutzkonzept**
Iris Behrend, ☎ 01573 7816978
 - **Sozialberatung:**
Kai Grams
Ort und Zeit: siehe Homepage
☎ 0228 468006; mobil 0170 441 79 61
 - **Bücherei Oberkassel:**
Susanne Kuhfuß
☎ 0228 441376 und 18497617
Kinkelstraße 2c (Jugendheim)
 - **Bücherei Dollendorf:**
Carmen Kinzig, ☎ 02223 297784
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
 - **Förderkreis Kirchenmusik**
Kinkelstraße 2 (Gemeindebüro), z. H. *Silvia Wesendrup*
☎ 02223 296935; fk-kirchenmusik@t-online.de
 - **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 4499-444; ambulant@theresienau.de
 - **Tagespflege Theresienau**
Hartwig-Hüser-Str. 1, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 97667811; tagespflege@theresienau.de
 - **Textilien, Topf und Tasse „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e.V.“**
Königswinterer Str. 670, Oberkassel
Mittwoch 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
☎ 02223 7570271 (*Svetlana Walther*)
 - **Kleiderstube Königswinter,**
Grabenstraße 8
Abgabe/Verkauf:
Dienstag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr
sowie Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
- ### Presbyterium
- *Sophia Döllscher* (Vorsitzende)
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
 - *Pfarrer Stefan Mispagel*
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - *Ute Bott* (stellvertretende Vorsitzende)
☎ 0171 4890540; ute.bott.1@ekir.de
 - *Dr. Sigrid Gerken*
☎ 02223 28232; sigrid.gerken@ekir.de
 - *Joachim Hartmann*
joachim.hartmann@ekir.de
 - *Kerstin Lütz* (Mitarbeiter-Presbyterin),
kerstin.luetz@ekir.de
 - *Helena Roosen* (Finanzkirchmeisterin)
helena.roosen@ekir.de
 - *Stefanie Schmitz*
☎ 02223 909350; stefanie.schmitz@ekir.de
 - *Dr. Maren Stauber-Damann*
maren.stauber-damann@ekir.de
 - *Dieter Sult* (Kirchmeister)
☎ 02223 2959291; dieter.sult@ekir.de
 - *Katrin Weber*
☎ 0228 6291600; katrin.weber@ekir.de

Senioren- Aktivitäten

In unserer Gemeinde gibt es speziell für Senioren mehrere Angebote, auch für Männer. Jede Woche bzw. monatlich gibt es interessante Themen und es wird Gemeinschaft gelebt. Bei Interesse – schauen Sie doch einfach einmal vorbei: Gegen Vereinsamung, für Gemeinschaft und neue Impulse!



Ausflug auf den Petersberg



**Evangelische Frauenhilfe
Oberkassel**

Wir laden alle Interessierten sehr herzlich zu unseren Treffen im Jugendheim Oberkassel, jeweils um **15 Uhr**, ein:

18.09.2025 „Vom Nickneger bis zum Geheimnis der Begegnung“ – Die Entwicklung der Vereinten Evangelischen Mission

16.10.2025 Dank fühlen, Dank sagen, Dank tun

20.11.2025 Unsere Sehnsucht nach Trost

Kommen Sie einfach schnuppern! Wir freuen uns auf Sie!

Monika Lawrenz, Tel.: 0228 442949

**Liebe Besucher/-innen
des Senioren-Treffs
(immer Donnerstag um 15 Uhr)**

Nicht mehr lang und der Herbst beginnt. Dazu ein Gedicht von Friedrich von Logau.

*„Der Frühling ist zwar schön, doch wenn der Herbst nicht wär,
wür zwar das Auge satt, der Magen aber leer.“*

Wir starten am **4. September** mit Bingo!

Am **18. September** besucht uns Frau Pabst und führt uns auf die Spuren vergessener Frauen, die Beginen.

Am **25. September** fragt sich Werner Brück „Hat Gott Humor?“

In den Herbstferien fallen der **16. Oktober** und **23. Oktober** aus.

Für die Donnerstage ohne feste Themen stehen schon viele Ideen in den Startlöchern!

Bis dahin, bleiben Sie gesund und behütet.

Elke Nolden, Tel.: 02223 26713 und Sigi Gerken, Tel.: 02223 28232



Frauenkreis Königswinter- Altstadt

Die Frauen aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am **2. Mittwoch** des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns über ein Thema. Wir treffen uns um **15 Uhr** im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.

27. August: Sommerausklang:
Kaffee oder Schokolade

8. Oktober: Pfarrer Mispagel
besucht uns

12. November: Eigener Wille
oder Gottes Fügung

Wir freuen uns auch auf neue
Gesichter!

*Ihre Karin Jäger
und Pfarrerin i.R. Demond*



Die Oberkasseler Bücherei informiert

Bücherbasar: Schöpfen Sie aus dem Vollen!

Tauchen Sie ein in unser Büchermeer und fischen Sie sich Ihre ganz persönlichen literarischen Perlen heraus bei unserem nächsten **voradventlichen Bücherbasar am Samstag, 15. November (10 bis 17 Uhr) und am Sonntag, 16. November (12 bis 17 Uhr)**. Neben dem gewohnt üppigen Angebot an Büchern aller Art für Groß und Klein bieten wir wieder Spiele, Hörbücher, Filme und weihnachtliche Kleinigkeiten an; außerdem selbst Gemachtes zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen“. Dazu verwöhnen wir Sie wieder mit Kuchen aus den Backöfen der Büchereidamen und kalten und warmen Getränken. Am Sonntag ab 15 Uhr heißt es „happy hour – alle Medien zum halben Preis“.

Der komplette Erlös aus dem Verkauf der Medien ist für den Erwerb neuer Bücher und Spiele bestimmt.

Nach dem Basar, also am 16.11. ab 17 Uhr, brauchen wir wieder viele helfende Hände zum Abbau, denn der Saal muss am nächsten Morgen wieder frei sein. Jeder, der mithelfen möchte, ist nachher zu einem Umtrunk ins Restaurant Ikarus eingeladen. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie uns helfen können – im Pfarrbüro (0228 441155) oder bei Susi Kuhfuß (0228 441376).



Das Spielen geht weiter

Nach der Sommerpause im Juli treffen wir uns ab August wieder zum Spielvergnügen, und zwar am **31. August** („Bessere Hälften“), **28. September** („Der große Regen“), **26. Oktober** („Richtig würzig“) und am 1. Advent, **30. November** („Strahlend schön“), jeweils von **15 bis 18 Uhr**.

Nach Kaffee und Kuchen und einem kleinen Ratespiel zum jeweiligen Thema gehts in kleineren Spielrunden an Brett- und Kartenspiele. Gespielt wird, was gefällt – wir freuen uns, wenn Sie mitmachen und am besten ihr Lieblingsspiel mitbringen!

Susi Kuhfuß

Die Bücherei Oberkassel bleibt in den Herbstferien geöffnet.

Die Bücherei Dollendorf ist in den Herbstferien geschlossen.



Lieber Besuch

Beim rheinischen Lesefest „Käptn Book“ dürfen wir uns dieses Jahr auf die Autor:innen Eymard Toledo, Jörg Isermeyer und Cornelia Franz freuen. Deren Lesungen sind alle geschlossene Veranstaltungen für die Gottfried Kinkel-Schule; einzelne Interessierte dürfen aber gerne trotzdem vorbeischauen. Näheres entnehmen Sie bitte dem Programm von „Käptn Book“.

„Die Wut, die bleibt“

von Mareike Fallwickl ist der Titel der diesjährigen Aktion „Bonn liest ein Buch“. Es geht um eine Mutter, die sich über ihre Kräfte für ihre Familie aufopfert und schließlich radikal aus der aus ihrer Sicht ausgeweglosen Situation flieht. Die Familie bleibt zurück – erstarrt, tieftraurig, ratlos, wütend.

Auch wir werden im November eine Veranstaltung zu diesem wichtigen Buch anbieten, deren Termin und genaues Thema aber noch nicht feststehen. Bitte achten Sie auf die Plakate und auf unsere Homepage! Das Buch kann im Vorfeld bei uns geliehen oder bei „Max und Moritz“ für 14,- € erworben werden.



Ev. Öffentliche Bücherei Dollendorf

Öffnungszeiten:

dienstags 15 – 18 Uhr
mittwochs 15 – 18 Uhr
(geschlossen 1. Mi. im Monat)
donnerstags 15 – 18 Uhr

Das sind unsere Konfirmierte mit dem Konfi-Team.

Konfirmation

In zwei festlichen Gottesdiensten in der jeweils vollbesetzten Großen Evangelischen Kirche Oberkassel wurden am 18. Mai 35 junge Menschen konfirmiert. Sie alle werden nach evangelischem Verständnis als erwachsen angesehen, können Patenschaften übernehmen und mitwählen. Quer durch den Altarraum war ein langes Band gespannt, bestehend aus den aneinandergenähten, liebevoll mit ihrem Konfirmationsspruch gestalteten Tüchern. Das Band erzählt von Gottes Liebe zu uns und es erzählt von unseren Versuchen, seine Liebe unter uns zu leben.

Konfi-Nachtreffen: Fahrt nach Leverkusen

Wer an Leverkusen denkt, denkt vermutlich an Fußball oder Aspirin. Bei uns hieß es Kochen, Spielen, Schwimmen an den beiden Tagen, an denen wir zum Konfi-Nachtreffen in Leverkusen waren. Das Stadion haben wir in der Nacht besucht - aber nur von außen. Dafür hatten wir viel Sonne und gute Stimmung im Freibad am nächsten Tag. Das war ganz in der Nähe unserer Unterkunft, dem Jugend- und Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Mitte. Wir konnten dort in zwei Küchen kochen und in einem früheren Kirchraum essen. Heute ist er ein großer Jugendraum mit Billardtisch, Sofaecke, Flügel und Kicker. Dort haben wir beim Konfi-Nachtreffen den Abend und die Nacht verbracht. Wir, das waren Jugendliche aus den Gemeinden Bad Honnef und Oberkassel-Königswinter mit Diakon Simon Schilling und mir. Es waren schöne 24 Stunden als Abschluss der Konfi-Zeit. Für manche wird es im Herbst weitergehen, wenn sie wieder mit zum Konfi-Camp fahren und dort am Teamer-Training teilnehmen.

Pfarrererin Sophia Döllscher

Einladung zu den Krippenspielpromen für Kinder und Erwachsene

Gerade beginnt der Herbst, aber wir planen schon für Weihnachten.

Wir laden Kinder ab 5 Jahren in Dollendorf und Kinder ab 6 Jahren in Oberkassel ein, beim Krippenspiel mitzumachen. Die Probentermine in Dollendorf stehen noch nicht fest. Bitte schaut ab Oktober auf die Homepage. Die erste Probe in Oberkassel ist am Freitag 21.11.2025.

Bitte meldet euch bis zum **14. November** im Gemeindebüro an (oberkassel-koenigswinter@ekir.de). Erleben kann man die Krippenspiele in den Familiengottesdiensten an Heilig Abend.

Wir freuen uns außerdem über erwachsene Teamer, die die Kinder begleiten und die Proben mitgestalten. Wer Interesse hat, melde sich bitte bis zum **1. Oktober** im Gemeindebüro.

Pfarrererin Döllscher und Pfarrer Mispagel



Rückblicke

Ökumenische Pilgergruppe erreicht Frankreich

Auf unserer 6. Etappe starteten wir am 29. Mai am Grab des Apostels Matthias in Trier-Süd und pilgerten auf dem landschaftlich schönen Bergrücken zwischen Mosel und Saar über Mannebach und Sinz bis nach Perl im Dreiländereck Deutschland – Luxemburg – Frankreich. Wir wechselten immer wieder zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz. In Mannebach übernachteten wir in einem urigen kleinen Brauhaus. Als Pilger wurden wir in dem kleinen Weiler Borg überrascht von der Gastfreundschaft einer Mosellanerin, die uns im Garten ihres alten Pfarrhauses zu frischen Baguettes mit Hummus und erfrischendem Zitrone-Minze-Getränk einlud. In kleinen Kapellen oder alten Dorfkirchen hörten wir zwischen durch einen geistlichen Impuls oder sangen ein Lied.



Am Ziel in Schengen angekommen überschritten wir freudig die Grenze zu Frankreich, welches uns auf unserer Pilgertour jetzt über eine lange Strecke begleiten wird.

Theodo Alfen

Dank an die Ehrenamtlichen

Das vielfältige Leben unserer Gemeinde kann nicht nur von den hauptamtlich Tätigen geleistet werden, sondern unser Gemeindeleben lebt von uns allen, insbesondere auch von den vielen Ehrenamtlichen. Viele von uns erfahren durch ihre Tätigkeit dankbares Feedback, beim Besuchsdienst, bei der Seniorenbetreuung, in den Büchereien, beim Gemeindebriefaustragen und Gesprächskreisen.... Aber einmal im Jahr wird ihre Arbeit ganz offiziell wertgeschätzt und das lecker und gesellig.

Das Wetter spielte mit, es kamen viele Gemeinde-Aktive und es gab genügend Möglichkeiten, sich kennenzulernen. Schon bei den Ehrenamtlichen zeigt sich unsere Vielfalt und Gemeinschaft.

Wir freuen uns sehr, wenn noch mehr Menschen unsere Gemeinde bereichern mit ihren Fähigkeiten, mit ihrer Zeit!





Visitation

Im Mai fand eine vom Kreissynodalvorstand (KSV) moderierte sog. „Kooperative Visitation“ statt. Unsere Gemeinde war Gastgeberin und empfing Haupt- sowie Ehrenamtliche aus den Gemeinden Heisterbacherrott-Thomasberg und Menden-Meindorf. In unterschiedlichen Workshops bestand viel Gelegenheit, von Gelungenem und Interessantem gegenseitig zu lernen und sich auszutauschen. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst.

Gemeindebüro

Die Renovierung des Gemeindebüros nähert sich dem Ende. Darauf freuen sich sicherlich am meisten die beiden Gemeindegeschäftsführerinnen, Frau Lütz und Frau Fischer, die doch recht provisorisch und beengt in den letzten Jahren arbeiten mussten. Wenn die letzten Handwerker die Baustelle verlassen haben, werden die sehr gut erhaltenen Büromöbel eingebaut, die von einem Second-Hand-Büromöbelmarkt erworben wurden. Neben dem bedeutend geringeren Preis sprach auch die Nachhaltigkeit für diese Lösung. Aus der gleichen Quelle stammen übrigens auch die abschließbaren Sideboards, in denen auf der Südempore der Großen Kirche die Chor- und Orchesternoten eine neue Heimat fanden. Auf dem Bild sind 3 der 6 kräftigen Helfer zu sehen, die die vielen Möbelstücke in der Großen Kirche zwischengelagert haben.



Sommerausflug des Senioren-Treffs

Mitten in den Sommerferien gab es ein kleines Highlight für die Teilnehmer des Dollendorfer Seniorentreffs: Bei bestem Sommerwetter ging es per Boot von Königswinter nach Linz und zurück. Man konnte Kaffee und Kuchen, die vorbeigleitende Landschaft und die Gemeinschaft genießen. Auf diese Weise wurde die lange Ferienzeit etwas kürzer und man blieb in Kontakt.

Einladung zu einer musikalisch-kulinarischen Reise

Nein, es wird keine Busreise sein, zu der wir – der Vorstand des Förderkreises Kirchenmusik Oberkassel-Königswinter e.V. – Sie einladen möchten.

Der Förderkreis Kirchenmusik Oberkassel-Königswinter e.V. ist ein engagierter Kreis musikliebender Menschen in Bonn-Oberkassel und Königswinter. Die Kirchenmusik in unserer evangelischen Gemeinde hat eine lange Tradition und eine vielfältige lebendige Gestalt.

Der Förderkreis hat es sich zum Ziel gesetzt, die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde durch aktives Mitwirken, mit Ideen, Beiträgen und Spenden zu unterstützen: um musikalische Projekte zu initiieren, Konzerte zu fördern, Noten und Instrumente zu beschaffen und auch Musikfreizeiten zu ermöglichen.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen, wir setzen auch mal andere Impulse und gehen vielleicht auch ungewöhnliche Wege, um Spenden zu akquirieren. Nur so können wir die langjährige Unterstützungskultur für die Kirchenmusik unserer Gemeinde aufrechterhalten.

Und so entstand die Idee der musikalisch-kulinarischen Reise.

Was erwartet Sie?

Es wird ein viergängiges Menü an einer festlich gedeckten Tafel serviert werden, gekocht von einem Team aus unserem Vorstand. Musikalisch verwöhnen werden uns Anita Friese an der Violine und Stefanie Ingenhaag am Klavier.

Haben Sie Zeit und Lust, mit dabei zu sein?

Hier die Eckdaten:

Freitag, den **14. November 2025**

Beginn **18.30 Uhr**

Gemeindezentrum Dollendorf,

Friedenstraße 29 in Königswinter Dollendorf

Es kann ein vegetarisches Dinner oder die Variante mit Fleisch gewählt werden. (Bitte beachten Sie, dass wir auf Lebensmittelunverträglichkeiten keine Rücksicht nehmen können.)

Kosten pro Person 35,- € inklusive Getränke (Der Überschuss wird dem Verein als Spende zugute kommen.)

Wenn Sie darüber hinaus dem Verein noch etwas spenden möchten, freut sich die Kirchenmusik.

Anmeldung bis zum **15. Oktober 2025** unter Angabe des Vor- und Nachnamens und ob vegetarisch oder Fleisch an: Silvia Wesendrup, E-Mail: fk-kirchenmusik@t-online.de

Es gibt 20 Plätze, pro Anmeldung sind bis zu 2 Personen möglich. Die ersten 20 angemeldeten Personen werden berücksichtigt.

Sonst noch Fragen? Schreiben Sie gerne eine E-Mail an die oben genannte E-Mail-Adresse und wir melden uns bei Ihnen.

Wir sind voller Vorfriede auf den 14. November – auch ein bisschen aufgeregt – und sind gespannt auf den musikalischen-kulinarischen Reise-Abend mit Ihnen.

Im Namen des Vorstands Maren Stauber-Damann



Mitsingabend – vom Volkslied bis zum Popsong



2025 ist das Jahr der Stimme – die Landesmusikräte der Bundesländer haben das ursprünglichste aller Musikinstrumente in diesem Jahr in den Mittelpunkt gestellt.

Um dies gebührend zu feiern, lade ich Sie ganz herzlich zu einem Mitsingabend ein.

Er findet am Dienstag, den **28. Oktober um 19.30 Uhr** im Jugendheim in Oberkassel statt.

Die Texte der Lieder werden per Beamer auf eine Leinwand zum Mitsingen übertragen.

Wenn Sie ein Wunschlied haben, schreiben Sie gerne bis zum **20. Oktober** eine Mail an stefanie.ingenhaag@ekir.de

Sollten Sie Lust haben an dem Abend nicht nur mit Ihrer eigenen Stimme, sondern auch mit einem Instrument teilzunehmen (Gitarre, Flöte, Cajon, etc.), teilen Sie mir das gerne mit, damit ich Ihnen die Noten zukommen lassen kann.

Zur Erfrischung zwischendurch ist für kalte Getränke gesorgt, Snacks zum Knabbern dürfen gerne selbst mitgebracht werden.

Ich freue mich auf einen geselligen Abend mit einer Vielfalt an Musik – vom Volkslied bis zum Popsong!

Stefanie Ingenhaag

Das neue Evangelische Gesangbuch

Im Reformationsjubiläumjahr 2017 hat der Rat der EKD in Zusammenarbeit mit allen evangelischen Landeskirchen entschieden, dass das Evangelische Gesangbuch aus den 90er Jahren gemeinsam überarbeitet werden soll. 2020 ging die Arbeit mit einer gut 70-köpfigen Gesangbuchkommission aus allen Landeskirchen, Fachverbänden und der evangelischen Kirche in Österreich los.

In Herbst 2024 hat das Buch erste Gestalt angenommen und es soll in Teilen ab Herbst 2025 in die Erprobung gehen. Mit der Fertigstellung des neuen Gesangbuchs ist 2028 zu rechnen.

Ob und in welcher Form unsere Gemeinde an der Erprobung teilnehmen wird, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unklar, aber wir werden Sie über unsere Homepage, den Newsletter und die Aushänge in den Schaukästen informieren.

Sollten wir an der analogen Erprobung mitmachen, bekommen wir eine kleine Anzahl Erprobungsgesangbücher für einen Zeitraum von einigen

Monaten zur Verfügung gestellt, um daraus in Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten zu singen.

Sollte es für uns die digitale Erprobung werden, können wir einige ausgewählte Rubriken über den Beamer der Gemeinde präsentieren.

Freuen Sie sich so oder so über altbekannte und moderne Lieder in neuem Gewand!

Stefanie Ingenhaag



Haben Sie Lust, einmal mit geringem Probenaufwand im mehrstimmigen Klang zu baden, mit anderen Sängerinnen und Sängern einfache Chorwerke zu singen und diese im Gottesdienst zum Klingen zu bringen? Dann besteht die Möglichkeit am 5. Oktober beim „Ad-hoc-Chor“ mitzumachen.

Die Probe findet unmittelbar vor dem Gottesdienst von 9.30 bis 10.30 Uhr in Oberkassel in der Großen Kirche statt. Der Gottesdienst dort beginnt dann um 11 Uhr.

Zur Planung des Repertoires und Umfangs der Stücke bitte ich um eine Anmeldung bis zum **29. September 2025**. Es besteht dann auch die Möglichkeit, die Noten schon vorab zum eigenen Üben zu bekommen.

Ich freue mich auf alle Teilnehmenden!

Stefanie Ingenhaag

Konzerttermine September bis November 2025

14. September – „Tag der Orgel“

12 – 17 Uhr – Große Kirche Oberkassel

Tag der offenen Tür mit Informationen rund um die sanierte Walcker-Orgel
 17 Uhr – Kurzkonzert zum Abschluss des Tages mit Werken von E. Grieg
 Orgel: Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

28. September – Kindermusical „Daniel“ von Gerd-Peter Münden

17 Uhr – Große Kirche Oberkassel

mit den Kinderchören der 2.-5. Klasse, Instrumentalensemble, Ton- und Lichttechnik
 Empfohlen für Kinder ab 6 Jahren
 Leitung: Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

23. November – Konzert zum Kirchenjahresende

18 Uhr – Große Kirche Oberkassel

J. S. Bach „Wachet auf, ruft uns die Stimme“
 G. Fauré „Requiem“
 Ausführende: Kantorei der Gemeinde, Projektorchester und Solisten
 Eintritt: 16,- bzw. 10,- € im Vorverkauf/18,- bzw. 12,- € an der Abendkasse
 Nähere Informationen zu den Eintrittspreisen finden Sie auf der Homepage oder den Plakaten und Flyern.

Musikalische Gottesdienste

Immer am 1. Sonntag im Monat in der Großen Kirche in Oberkassel:

7. September: Gottesdienst mit Orgel und Bläserkreis
5. Oktober: Gottesdienst mit Orgel und „Ad-hoc-Chor“
2. November: Gottesdienst mit Orgel
30. November: Gottesdienst mit Orgel und dem Bonner Vokalensemble

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00 – 16.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel.: 0163 7812400 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45 – 17.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00 – 21.30 Uhr	Kantorei der Gemeinde (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30 – 17.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15 – 18.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00 – 17.45 Uhr	Jungbläser unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Di., 18.00 – 19.30 Uhr	Bläserkreis unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Mi., 17.30 – 19.00 Uhr	Jugendchor Oberkassel (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
Mi., 19.30 – 21.00 Uhr	Kammerorchester (Große Kirche, Empore oder Jugendheim), Leitung: <i>Stefanie Ingenhaag</i>	
Lese-freunde	Mo. u. Di., 16.00 – 18.00 Uhr Mi. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr	Bücherei Oberkassel (Jugendheim)
	Di. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr Mi., 15.00 – 18.00 Uhr (geschlossen am 1. Mittwoch im Monat)	Bücherei Dollendorf (Gemeindezentrum)

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Frauen	<p>Mi., 15.00 Uhr</p> <p>Mi., 20.00 – 22.00 Uhr</p> <p>Do., 18.00 – 20.00 Uhr</p> <p>Do., 15.00 Uhr</p>	<p>Evangelischer Frauenkreis Königswinter, jeden 2. Mittwoch im Monat, Ernst-Rentrop-Haus (<i>Karin Jäger</i>, Tel.: 02223 26412)</p> <p>Frauengruppe (monatlich) in Dollendorf (<i>Caroline-Mohr@gmx.de</i>)</p> <p>Ev. Frauenkreis Oberkassel (monatlich) in Oberkassel (weitere Informationen bei <i>Sabine Adrian</i>, Tel.: 0151 16833609)</p> <p>Evang. Frauenhilfe Oberkassel, jeden 3. Donnerstag im Monat (<i>Monika Lawrenz</i>, Tel.: 0228 442949)</p>
alle	<p>Di., 9.00 – 12.00 Uhr, Di. u. Do., 15.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Mi., 9.00 – 12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr und Fr., 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Mi., 12.00 – 13.30 Uhr</p> <p>Do., 20.00 – 21.00 Uhr</p> <p>Do., 19.30 – 21.00 Uhr</p> <p>Sa., 15.00 Uhr</p> <p>So., 11.00 Uhr</p> <p>So., 15.00 Uhr</p> <p>So., 18.00 Uhr</p> <p>1/4-jährl. am 8. im Monat 20.00 – 22.00 Uhr</p>	<p>Kleiderstube Königswinter, Grabenstr. 8</p> <p>„Treffpunkt Evang. Kleiderstube“ Textilien, Topf und Tasse neue Adresse: Königswinterer Str. 670 (Ecke Kinkelstr.) (<i>Svetlana Walter</i>, Tel.: 02223 7570271)</p> <p>Mittagstisch für alle; Ort: Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr. 2c</p> <p>Taizé-Andacht in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (<i>Anka Franzen</i>, Tel.: 0228 7669816)</p> <p>Bibel-Lese-Gruppe – letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin <i>Sophia Döllscher</i></p> <p>Taufgottesdienst in einer unserer Kirchen (am 1. Samstag im Monat)</p> <p>Gottesdienst in Oberkassel, Dollendorf oder Königswinter-Altstadt</p> <p>Spielevergnügen für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (<i>Susi Kuhfuß</i>, Tel.: 0228 441376)</p> <p>Abendgottesdienst in besonderer Form (jeden 3. Sonntag im Monat)</p> <p>„Am Achten um Acht“ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf</p>
Kinder/ Jugend	<p>Wochentag und Zeit bitte im Gemeindebüro erfragen.</p> <p>Do., 17.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Sa., 9.00 – 14.00 Uhr</p>	<p>Offene Krabbelgruppe für Kinder von ca. 0–2 Jahren mit erwachsener Bezugsperson, Jugendheim, Leitung: <i>NN</i></p> <p>Pfadfinder Sippe (11–17 Jahre), mit <i>Silvan</i> und <i>Luisa</i> im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos bei der Stammesführerin <i>Luisa</i> (<i>arnaldiluisa4@gmail.com</i>)</p> <p>Konfirmandenarbeit (<i>Pfarrerin Sophia Döllscher</i>, Tel.: 0228 441341)</p> <p>Kinder- und Jugendchöre (siehe unter „Musik“ auf Seite 26)</p>
Senioren	<p>Mi., 10.00 – 12.00 Uhr</p> <p>Mi., 15.00 Uhr</p> <p>Do., 15.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>Männerfrühstück im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (<i>Jörg Brüßler</i>, Tel.: 02223 27667)</p> <p>Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau</p> <p>Offener Seniorentreff Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (<i>Elke Nolden</i>, Tel.: 02223 26713)</p>

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (*sigrid.gerken@ekir.de*).

Besondere Termine

14. September, 12.00 – 17.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

„Tag der Orgel“

28. September, 17.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

Kindermusical „Daniel“

10. Oktober, 19.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

Hommage à Hüsch – und er bewegt mich noch

12. Oktober, 11.00 Uhr

Gemeindezentrum Dollendorf

Erntedank-Gottesdienst mit anschl. Mittagessen

28. Oktober, 19.30 Uhr

Jugendheim Oberkassel

Mitsingabend – vom Volkslied bis zum Popsong

19. November, 19.00 Uhr

Gemeindezentrum Dollendorf

**Buß- und Bettags-Gottesdienst
mit Abendmahl und Salbung**

23. November, 18.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

**Konzert zum Kirchenjahresende
(mit Kantorei, Projektorchester und Solisten)**